

Deutschland /Gettorf, den 31.10.2014



Sich.-Ing. Jörg Hensel<sup>1</sup>  
 Freier Sachverständiger für Arbeits- und Gesundheitsschutz  
 Menschenrechtsverteidiger<sup>2</sup>  
 i.S.d. UN Resolution 53/144  
 i.S.d. EU ANNEX DOC 10111-06  
 Bekstrasse 5a  
 24214 Gettorf  
 Bundesrepublik Deutschland  
 Tel.: 00494346413538  
 Fax: 004943463619336  
 sjhensel@googlemail.com



European Year of Citizens 2013  
[www.europa.eu/citizens-2013](http://www.europa.eu/citizens-2013)

Torsten Albig  
 Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein  
 über den Leiter des Büros des Ministerpräsidenten  
 James-Herbert Lundsziens  
 Düsternbrooker Weg 104  
 24105 Kiel

via Fax: 04319881960

<sup>1</sup> Mitglied im Verein Justiz-Opfer / München  
<sup>2</sup> Politische Anschauung gem. Art. 26 ICCPR

Justizministerin Schleswig – Holsteins  
Anke Spoorendonk

via Fax: 04319883704

Dr. Robert Habeck  
Minister Energiewende, Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume  
Mercatorstraße 3  
24106 Kiel

via Fax: 04319887239

Landrat des Kreises Segeberg  
Jan Peter Schröder

via Fax: 04551951206

nachrichtlich:

Special Rapporteur on the situation of human rights defenders,  
Mr. Michel Forst  
c/o Office of the High Commissioner for Human Rights – Palais  
Wilson  
United Nations Office at Geneva  
CH 1211 Geneva 10 via  
Switzerland

Fax: 0041229179006

International Service for Human Rights  
Geneva Office  
Rue de Varembé 1, 5th floor  
P.O. Box 16  
CH-1211 Geneva 20 CIC  
Switzerland

[information@ishr.ch](mailto:information@ishr.ch)

New York Office  
777 UN Plaza, 8th floor  
New York, NY 10017  
USA

[ishr@ishrny.org](mailto:ishr@ishrny.org)

Mr. Joachim Rücker  
Ambassador  
Permanent Representative  
Chemin du Petit-Saconnex 28C  
1209 Geneva

Fax: 0041227343043

Front Line -  
The International Foundation  
for the Protection of Human Rights Defenders

via Fax: 0035312121001

Head Office  
Second Floor  
Grattan House  
Temple Road  
Blackrock  
Co. Dublin  
Ireland

Front Line EU - Office  
Square Marie-Louise 72  
B-1000 Brussels

via Fax: 003222300028

## **Pseudo/Mock judgements on the labour tribunal of the county of Schleswig-Holstein / Germany**

### **Summary**

As I expounded by complaint from 25 Oct. 2014 (case of human rights defender Dr. Margrit Herbst), there are no legal force developed judgments, but obviously only pseudo / mock judgments from the german labour tribunal in the county of Schleswig-Holstein.

So the President of the the country's Labour Court Schleswig-Holstein by signed an administrative act, dated 12 November 2012, in which she implicitly acknowledged the violation of the national law of civil procedure, which is the reason for the existence of pseudo/mock-judgments.

This in turn means just another form of anonymization of state authority, which was reprimanded as a special form of human rights violation in 2013 before the Human Rights Council in Geneva during the Universal Periodic Review – UPR.

**Beschwerde gem. Artikel 13 EMRK  
Beschwerde gem. Artikel 2 (3) ICCPR  
Beschwerde gem. Artikel 9 a.) UN Res. 53/144**

wegen Verstoß gegen Art. 14 ICCPR bzw. Art. 6 EMRK

sowie

**Anforderung einer Stellungnahme zur weiteren Berichterstattung an die Vereinten Nationen**

**Hier: Scheinurteile der Arbeitsgerichtsbarkeit Schleswig-Holsteins**

**Verwaltungsakt (VA) des Präsidiums des Landesarbeitsgerichtes Schleswig-Holstein Az.: 124 – Kallweit – vom 12. 11. 2012 - Anlage**

Im Rahmen dieser Beschwerden nehme ich zum o.a. VA, wie folgt Stellung:

### **Contra legem - Falschdarstellung I**

Soweit Sie rügen, Ihnen persönlich sei nicht das Original des Urteils zugestellt worden, muss ich darauf hinweisen, dass das Original des Urteils in der Akte verbleiben muss.

### **Richtigstellung**

Von der Zustellung eines *Originals* ist in § 317 (1) S. 1 ZPO überhaupt nicht die Rede.

Vielmehr werden den Prozessparteien gem. § 317 (1) S. 1 a.F. ZPO Urteile zugestellt.

Eine wesentliche Anforderung, die an ein Urteil zu stellen ist, ergibt sich u.a. aus § 315 ZPO (richterliche Unterschrift).

Eine zivilrechtliche Verfahrensvorschrift<sup>3</sup>, wonach das Original in der Akte verbleiben muss und den Prozessparteien nicht beantragte Ausfertigungen zu erteilen sind, gibt es nicht.

Sie ist frei erfunden und somit „contra legem“ (b.b. und unwidersprochen).

### **Contra legem. - Falschdarstellung II.**

---

<sup>3</sup>betr. die Urteilszustellung

Nach einhelliger Rechtsprechung und Kommentarmeinung werden Urteile lediglich in Gestalt von Ausfertigungen zugestellt. Das ändert aber nichts daran, dass das Urteil

### **Richtigstellung**

Ausfertigungen werden auf Antrag erteilt.

#### **Beweis:**

§ 317 (2) S. 2 ZPO a.F. § 317 (2) S. 1 n.F.

Urteile hingegen werden den Prozessparteien zugestellt.

#### **Beweis:**

§ 317 (1) S. 1 ZPO a.F./analog ZPO n.F.

**Hinweis:** Ich hatte niemals eine Ausfertigung beantragt.

Nach Auskunft von Frau Dr. Margrit Herbst, hatte sie ebenfalls niemals eine Ausfertigung beantragt !

#### **Merke:**

**Urteile** werden den Prozessparteien **zugestellt**.

\*

**Ausfertigungen** werden auf Antrag **erteilt**.

Gegenteilige Praktiken oder Verlautbarungen verhalten sich somit contra legem.

#### **Erneute Hinweise**

- Ein nicht vom Richter oder vom Rechtspfleger unterzeichneter Beschluss ist regelmäßig unwirksam. Nicht nur zivilrechtliche Urteile, sondern auch Beschlüsse stellen lediglich dann **unverbindliche Entwürfe** dar, solange der erkennende Richter oder Rechtspfleger sie nicht unterschrieben hat (BVG NJW 1985,

788; BGH WM 1986, 331, 332; BGHZ. 137, 49; OLG Köln NJW 1988 2805f; OLG Köln Rechtspfleger 1981, 198).

- Urteile, welche der Anforderung des § 315 ZPO genügen, müssen den Prozessparteien gem. § 317 (1) S. 1 ZPO zugestellt **w**erden.
- Aufgrund der Rechtsprechung zum o.a. Urteil des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, weise ich darauf hin, dass Beschwerden gem. Artikel 13 EMRK / analog Art. 2 (3) Buchst. a.) ICCPR stets wirksam sein müssen.

Zitat EGMR Große Kammer, Urteil vom 8. 6. 2006 – 75529/01 (Sürmeli/Deutschland) , NJW 2006, 2389) *Art. 13 EMRK (Recht auf wirksame Beschwerde) garantiert einen Rechtsbehelf im staatlichen Recht zur Durchsetzung von Rechten und Freiheiten der Konvention, der wirksam sein muss. Das ist er, wenn mit ihm entweder die behauptete Verletzung oder ihre Fortdauer verhindert oder angemessene Abhilfe für schon geschehene Konventionsverletzungen erlangt werden kann.*

Jörg Hensel



**Anhang:** O.a. Verwaltungsakt v. 12.11.2012

Verteiler über den Menschenrechtsbund Köln:  
Vereinte Nationen im Menschenrechtsrat lt. Faxliste  
Genf

UN-Hauptquartier New York  
1 UN Plaza, New York, NY 10.017, USA

via Fax 001212 9634879

Ministerkomitee im Europarat  
c/o Cathy Lodge  
Straßburg

via Fax: 0033388413777

Alexander Hülle und Roland Vogel via  
Vorstand Amnesty International – Deutschland

Fax: 030420248488

Wenzel Michalski  
Direktor von Human Rights Watch  
Verein zur Wahrung der Menschenrechte e.V.  
Deutschland  
Human Rights Generation  
Stockholm – Sweden

via Fax: 030722399588

via Fax: 004686726691

C. Strässer  
Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe  
Auswärtiges Amt  
11013 Berlin

via Fax: 030181754764

Michael Brand  
Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre  
Hilfe im deutschen Bundestag  
Berlin

via Fax: 03022736051

Zuständige EU- und UN Organe lt. Fax - Liste  
Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
EU Kommissionen  
Ministerkomitee Europarat via  
Botschaften, Presse lt. Verteiler

Fax: 0023388412781

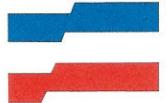
Humanistische Union e.V.  
Regionalverband München-Südbayern  
c/o Wolfgang Killinger  
Paul-Hey-Str. 18  
82131 Gauting

[suedbayern@humanistische-union.de](mailto:suedbayern@humanistische-union.de)

Verein Justiz-Opfer  
Celine Freifrau von Marschall  
Feldmochinger Str. 42  
D-80993 München

[justizalltag-justizskandale@email.de](mailto:justizalltag-justizskandale@email.de)

Presseverteiler



Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein - Deliusstr. 22 - 24114 Kiel

Herrn  
Jörg Hensel  
Bekstraße 5a  
24214 Gettorf

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mein Zeichen: 124  
Meine Nachricht vom:

Vorzimmer:  
Birgit Kallweit  
birgit.kallweit@arbgsh.landsh.de  
Telefon: 0431/604-4150  
Telefax: 0431/604-4140

12. November 2012

### Ihr Fax vom 07.11.2012

Sehr geehrter Herr Hensel,

mit Ihrem vorgenannten Schreiben geben Sie an, Sie legten Beschwerde wegen überlanger Verfahrensdauer ein und führen aus, Scheinurteile und Scheinbeschlüsse beendeten ein Verfahren nicht.

Abgesehen davon, dass ich anhand Ihres Schreibens nicht erkennen kann, welche Verfahren gemeint sind, möchte ich Sie noch einmal darauf hinweisen, dass die Verfahren, deretwegen wir bereits früher korrespondiert hatten, durch Urteile abgeschlossen sind. Die Urteile sind jeweils von der Vorsitzenden und den ehrenamtlichen Richtern unterschrieben. Damit sind die Verfahren beendet. Von einer Verschleppung Ihrer Verfahren kann nicht die Rede sein.

4

Soweit Sie rügen, Ihnen persönlich sei nicht das Original des Urteils zugestellt worden, muss ich darauf hinweisen, dass das Original des Urteils in der Akte verbleiben muss.<sup>3</sup> Nach einhelliger Rechtsprechung und Kommentarmeinung werden Urteile lediglich in Gestalt von Ausfertigungen<sup>1</sup> zugestellt.<sup>2</sup> Das ändert aber nichts daran, dass das Urteil unterzeichnet vorhanden ist.

Ich bitte daher, von weiteren Eingaben in dieser Sache abzusehen.

Mit verbindlichen Grüßen

  
Birgit Willikonsky

<sup>1</sup> Eine Ausfertigung hatte ich nie gem. § 317 (2) S. 2 ZPO beantragt !

<sup>2</sup> Falsch: **Urteile werden zugestellt; Ausfertigungen werden auf Antrag erteilt** Vgl. §317 ZPO a.F. und § 317 ZPO n.F.

<sup>3</sup> "Muss" bedeutet, dass dies gesetzlich/verfahrensrechtlich geregelt sein muss. Diese Rechtsquelle gibt es jedoch nicht

Telefonzentrale: 0431/604-0 und wurde in diesem Verwaltungsakt auch nicht benannt; trotz umfassender Begründungspflicht (§ 39 VwVfG) !

www.schleswig-holstein.de/lag  
E-Mail-Adressen: Kein Zugang für elektronisch signierte oder verschlüsselte Dokumente

<sup>4</sup> Von der Zustellung eines Originals ist in § 317 (1) S. 1 ZPO nicht die Rede. Vielmehr werden den Prozessparteien gem. § 317 (1) S. 1 ZPO **Urteile** zugestellt. Die Anforderung, an ein Urteil, ergeben sich u.a. aus § 315 ZPO (richterliche Unterschrift).